

## Personalnachrichten

### Professor Dr. Walter Heinrich Fuchs †

Am 11. September 1981 verstarb im Alter von 77 Jahren Dr. Dr. h. c. WALTER HEINRICH FUCHS, emeritierter ordentlicher Professor für Pflanzenpathologie der Landwirtschaftlichen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen.

Der Tod von W. H. FUCHS hinterläßt eine schmerzliche Lücke in den Agrarwissenschaften und insbesondere im Fach der Phytomedizin, dem der Verstorbene während seiner erfolgreichen Laufbahn als Forscher und Hochschullehrer wesentliche Impulse verlieh.

Der wissenschaftliche Werdegang von W. H. FUCHS wurde anlässlich seines 70. und 75. Geburtstages bereits in dieser Zeitschrift gewürdigt. Vielen Studentengenerationen hat der Verstorbene noch über seine Emeritierung im Jahre 1972 hinaus grundlegende Kenntnisse und für ihre spätere Tätigkeit wesentliche Anregungen vermittelt. Als ein Vorbild an persönlicher Bescheidenheit, an Pflichterfüllung und Berufsethos, aber auch als ein Mann, der seine Auffassung unbeirrt vertrat, wenn er von deren Richtigkeit überzeugt war, gab er seinen Doktoranden und Mitarbeitern jedoch mehr als nur das fachliche und wissenschaftliche Rüstzeug mit auf den Berufs- und Lebensweg. Seine Gabe war es, entscheidende wissenschaftliche Fragestellungen nicht nur von theoretischer, sondern auch weiterführender praktischer Bedeutung sehr frühzeitig zu erkennen, sie in einen großen Zusammenhang zu stellen und Impulse zu setzen, die auch über Göttingen hinaus gewirkt haben und noch weiter wirken.

Nie hat sich W. H. FUCHS einer ihm gestellten Aufgabe entzogen, wenn er von deren Notwendigkeit überzeugt war. Im Jahre 1958 war er Dekan der Landwirtschaftlichen Fakultät der Georgia Augusta. Mehrere Jahre leitete er in einer wichtigen Phase der Neuorganisation den wissenschaftlichen Beirat der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft. In den Gremien des Pflanzenschutzdienstes, der DLG und vor allem der DFG leistete er weit über das Maß dessen hinaus, was normalerweise an ehrenamtlicher Tätigkeit von einem Hochschullehrer erwartet werden kann. Entscheidend trug W. H. FUCHS zusammen mit dem erst kürzlich verstorbenen früheren Präsidenten der Biologischen Bundesanstalt, dem unvergessenen Professor HARALD RICHTER, zur Gründung und zur stetigen Aufwärtsentwicklung der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft bei, die nun mit dem Tod ihres Ehrenmitgliedes einen besonders schmerzlichen Verlust erlitten hat.

Zahlreich sind die Ehrungen, mit denen die Verdienste von W. H. FUCHS gewürdigt wurden. Zu nennen sind die Berufung zum Mitglied der traditionsreichen Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina in Halle, die Verleihung der Ehrendoktorwürde der Justus-Liebig-Universität Gießen und die Verleihung der Otto-Appel-Denkmedaille als der höchsten Auszeichnung, die der Deutsche Pflanzenschutzdienst zu vergeben hat. Als Ausdruck der Anerkennung galten sie der Lebensleistung eines Mannes, dem es vergönnt war, schöpferisch und gestaltend das Wissenschaftsgebäude der Phytomedizin in

seinen Beziehungen zu den Nachbardisziplinen aus kleinsten Anfängen heraus mit zu entwickeln und zu formen.

Im Kreise der Fachkollegen wird W. H. FUCHS diese Lebensleistung immer ein ehrendes Angedenken bewahren. Viele ehemalige Schüler und Mitarbeiter trauern in Dankbarkeit um einen väterlichen Freund, den sie nicht vergessen werden.  
R. HEITFUSS (Göttingen)

### Professor Dr. Kurt Hassebrauk – 80 Jahre

Am 17. Dezember vollendet der frühere Leiter der botanisch-zoologischen Abteilung und des Institutes für Botanik der Biologischen Bundesanstalt, Ltd. Direktor und Professor a. D. Professor DR. KURT HASSEBRAUK, sein 80. Lebensjahr.

Sein Lebensweg und seine Verdienste während seiner Amtszeit und seine wissenschaftlichen Aktivitäten in darauffolgenden Jahren wurden in dieser Zeitschrift gewürdigt (18, 1966, 190, 23, 1971, 192 und 28, 1976, 191).

Aus Anlaß des 80. Geburtstages findet am 15. 12. 81 in Braunschweig ein Festkolloquium für Professor DR. HASSEBRAUK statt, das neben der Verehrung auch die Wünsche der Kollegen, ehemaligen Mitarbeiter und Freunde für das weitere Wohlergehen zum Ausdruck bringen soll.

### Frau Dr. Dora Klaub – 70 Jahre

Am 23. 11. 1981 vollendet Frau Dr. DORA KLAUSS, ehemals Leiterin des Pflanzenschutzamtes Saarbrücken, ihren 70. Geburtstag. Eine ausführliche Darstellung ihres Werdeganges ist in Heft Nr. 5 vom Mai 1972 dieser Zeitschrift erschienen.

Nach dem Eintritt in den Ruhestand hat Frau Dr. KLAUSS noch über Jahre ihre Tätigkeit in den Obst- und Gartenbauvereinen in Form von Vortragsveranstaltungen fortgesetzt und damit wesentlich dazu beigetragen, die Grundlagen für pflanzenschutzliches Verständnis in diesem Bevölkerungskreis zu legen. Ihre Frische und Schaffenskraft erlaubten darüber hinaus in den vergangenen Jahren eine erhebliche Anzahl größerer Reisen zu unternehmen und die daraus gewonnenen Erfahrungen und Eindrücke einem größerem Publikumskreis mitzuteilen.

Wir hoffen und wünschen, daß Frau Dr. KLAUSS auch in Zukunft noch viel Freude an diesen privaten Beschäftigungen behält und in der Lage ist, den Kontakt zu den Angehörigen ihrer ehemaligen Dienststelle weiterhin wie bisher zu pflegen. H. VON HORN (Saarbrücken)



**Redaktion:** Präsident Professor Dr. G. Schuhmann, **Schriftleitung:** Dr. W. Koch, Messeweg 11/12, 3300 Braunschweig, Telefon (05 31) 39 91. **Verlag:** Eugen Ulmer GmbH & Co., Wollgrasweg 41, Postfach 70 05 61, 7000 Stuttgart 70, Telefon (07 11) 45 07-0, Telex 7-23 634. **Herstellung:** Hannelore Breiter, Telefondurchwahl (07 11) 45 07-1 53. **Vertrieb:** Bernd Hummel, Telefondurchwahl (07 11) 45 07-1 08. **Anzeigen:** Dieter Boger, verantwortlich, Renate Förster, Telefondurchwahl (07 11) 45 07-1 47.

Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 8. Anzeigenschluß am 20. des Vormonats.

Bankverbindungen: Postscheckkonto Stuttgart 74 63-700, Zürich 80-470 72, Wien 10.83 662. Deutsche Bank, Filiale Stuttgart, Konto 14/76 878. Südwestbank AG Stuttgart, Konto 21 000.

**Druck:** Ungeheuer + Ulmer KG GmbH + Co, Körnerstraße 14-18, 7140 Ludwigsburg.

Das Nachrichtenblatt des Deutschen Pflanzenschutzdienstes (Braunschweig) enthält wissenschaftliche Originalbeiträge und Berichte aus den Arbeitsgebieten der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft und des Pflanzenschutzdienstes der Bundesländer und Berlin (West), technische Kurzabhandlungen, Gesetze, Verordnungen und Durchführungsbestimmungen zum Pflanzenschutz, Literaturhinweise und Buchbesprechungen.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Rückporto beilegen. Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte,

insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendung, im Magnettonverfahren oder ähnlichem Wege bleiben vorbehalten. Fotokopien für den persönlichen und sonstigen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benützte Kopie dient gewerblichen Zwecken gem. § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG WORT, Abteilung Wissenschaft, Goethestraße 49, 8000 München 2, von der die einzelnen Zahlungsmodalitäten zu erfragen sind.

Die Viervielfältigung und der Nachdruck von Veröffentlichungen aus der Abteilung für Pflanzenschutzmittel und Anwendungstechnik der Biologischen Bundesanstalt ist mit Quellenhinweis gestattet. Ein Beleg ist einzusenden an: Schriftleitung Nachrichtenblatt, Messeweg 11/12, D-3300 Braunschweig. Für die Richtigkeit der Angaben und ihrer Wiedergabe besteht keine Haftung.

Das Nachrichtenblatt des Deutschen Pflanzenschutzdienstes erscheint monatlich. Der Jahresbezugspreis beträgt im Inland und im Ausland DM 102,- inkl. 6,5 % MwSt., Rechnungs- und Versandgebühren. Wenn nicht bis zum 31. 10. des laufenden Jahres schriftlich gekündigt wird, verlängert sich das Abonnement bis zum Ende des folgenden Jahres. Bestellungen nehmen jede Buchhandlung und der Verlag entgegen.